

**IZI-Tagung am 6. Dezember 2011**

im Funkhaus des Bayerischen Rundfunks,  
Großer Sitzungssaal, 1. Stock  
Rundfunkplatz 1, 80335 München

Anmeldeschluss ist der 29. November 2011, die Teilnahme ist kostenlos.

**Internationales Zentralinstitut für das Jugend- und Bildungsfernsehen (IZI)**

Rundfunkplatz 1, 80335 München, Tel 089 5900 2991, Fax 089 5900 2379, [izi@brnet.de](mailto:izi@brnet.de), [www.izi.de](http://www.izi.de)

**Der Umgang mit Realität**

im Kinderfernsehen und dem,  
was Kinder und Jugendliche  
noch so sehen

IZI-Tagung am  
6. Dezember 2011

**Der Umgang mit Realität**

im Kinderfernsehen und dem,  
was Kinder und Jugendliche  
noch so sehen

Fotos: Jan-Felix Schneider, Johannes Schiller



9.45 **Begrüßung**

9.55 **Zwischen Realität, Format und ZuschauerIn**

Vom Gebrauchswert dokumentarischer Formate  
(und ihrer Mimikry)

Dr. Maya Götz

10.20 **Welche Realität für wen?**

*Programmverantwortliche diskutieren – Teil 1*

Eva Radlicki (ZDF), Astrid Plenk (MDR),  
Isabel Wiemer (KI.KA), Markus Mörchen (ZDF),  
Birgitta Kaßbeckert (BR) sowie weitere ExpertInnen  
im Publikum

1. Wie viel Realität brauchen Kinder in welchem Alter?  
*Von Ene-Mene-Bu zu Fortsetzung folgt bis logo!*
2. In fremden Ländern:  
*von Klasse-Segel-Abenteurer bis Serious Desert*
3. Die „Abgebildeten“ melden sich zu Wort



Dazwischen:

**In 7 Minuten vorgestellt:**

Was Kinder weltweit von der Katastrophe  
in Japan sehen wollten und was nicht  
Andrea Holler, Sabrina Unterstell (IZI)

11.30 Kaffeepause

11.50 **Wie viel Inszenierung – wie viel Realität?**

*Programmverantwortliche diskutieren – Teil 2*

Eva Radlicki (ZDF), Astrid Plenk (MDR),  
Dr. Matthias Huff (KI.KA), Georg Bussek (E+U TV)  
sowie weitere ExpertInnen im Publikum

4. Alles nur Spiel?  
*Von Trau dich! bis zu chinesischen Auslesespielen*
5. Die besondere Situation:  
*von Die Mädchen-WG bis zu Castingshows*
6. Wenn ein Drehbuch die „reality“ bestimmt:  
*von X-Diaries bis zu Familien im Brennpunkt*



Dazwischen:

**In 5 Minuten erklärt:**

Doku, Reality-Soap und performatives Realitätsfernsehen  
Prof. Dr. Lothar Mikos (Hochschule für Film und Fernsehen  
„Konrad Wolf“, Potsdam-Babelsberg)

**In 10 Minuten vorgestellt:**

*Die Mädchen-WG* in der Rezeptionsuntersuchung  
Gerlinde Schumacher (ZDF)

**In 7 Minuten vorgestellt:**

Rezeptionsstudie zu *Familien im Brennpunkt*  
Andrea Holler (IZI)

13.15 Mittagspause

Wie immer auf der IZI-Tagung  
gibt es **Guessing Games** rund ums Thema.



14.15 **Unterschätzte Realität: Zuschauerkommunikation**

Prof. Dr. Burkhard Fuhs (Universität Erfurt)

**Die Realität Kinderfernsehen und seine Nutzung:  
Kids Report 2011**

Dr. Ole Hofmann (Hofmann Media Research)

15.00 Kaffeepause

15.20 **Runder Tisch zum Qualitätsfernsehen für Kinder**

*Senderverantwortliche diskutieren zum Umgang mit Realität,*  
moderiert von Oliver Schablitzki

Barbara Biermann (ZDF), Brigitta Mühlenbeck (WDR/ARD),  
Karen Mitrega (Super RTL), Steffen Kottkamp (KI.KA),  
Ralf Gerhardt (Disney), Margret Albers (Goldener Spatz),  
Tilmann Gangloff

17.30 Tagungsende

*IZI-Tagung am 6. Dezember 2011*

## **Der Umgang mit Realität im Kinderfernsehen und dem, was Kinder und Jugendliche noch so sehen**

Die Namensbezeichnungen sind kreativ und mittlerweile in den diversen Wortschöpfungen kaum mehr überschaubar: Doku-Soap, Soku-Novela, Reality-Soap, Doku-Drama, ... Lange Zeit waren Dokumentationen im Kinderfernsehen und in anderen Programmen, die Kinder ansehen, eher mit der Lupe zu suchen. Mittlerweile haben sie sich etabliert und unterschiedlichste Formen des Umgangs mit Realität haben sich entwickelt. Einen neuen Höhepunkt hat diese Entwicklung mit dem Trend zur „Scripted Reality“ erreicht, deren Formate nur noch scheinbar etwas mit Dokumentationen gemein haben. Manche Formate widersprechen auf den ersten Blick nicht nur all dem, was wir für Kinder als angemessen und förderlich halten, sondern auch dem, was die Forschung bisher als für Kinder angenehm und interessant herausgearbeitet hat. Und sie werden dennoch von Kindern angenommen.

*Wie gehen Kinder mit diesen Formaten um?*

*Wie schätzen sie den Realitätsgehalt dieser Sendungen ein?*

Aktuelle Rezeptionsstudien zu Formaten wie *Klasse-Segel-Abenteuer*, *Die Mädchen-WG*, aber auch Sendungen wie *Familien im Brennpunkt* oder *X-Diaries* bieten hier einen Einblick in die Perspektive von Kindern und Jugendlichen. Die Ergebnisse zeigen: So manches Mal sind die Programme deswegen attraktiv, weil sie „echter“ wirken als andere, die eigene emotionale Realität widerspiegeln und das zeigen, was sich das Kinderfernsehen in dieser Form sonst nicht traut. Doch wie weit sollte Qualitätsfernsehen hier gehen? Wie geht man am besten mit Themen wie Herausforderungen, Versagen oder emotionalen Ausbrüchen usw. um? Wie echt kann und soll Kinderfernsehen sein? Wie geht Kinderfernsehen im konkreten Format aber auch im Allgemeinen mit der Realität der Kinder und des Fernsehmarktes um? Diese Qualitätsfragen möchten wir – gemeinsam mit Ihnen – auf der diesjährigen IZI-Tagung diskutieren.



*Dr. Maya Götz, Leiterin des Internationalen Zentralinstituts  
für das Jugend- und Bildungfernsehen (IZI)*